

Žanna Bormane

ZUSAMMENFASSUNG

Übersetzung okkasionaler Nomen-Nomen-Komposita aus dem Deutschen ins Russische (am Beispiel des Romans von C. Nöstlinger „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“)

Die Komposition ist im Deutschen neben der Derivation eines der beiden Hauptverfahren zur Bildung neuer Wörter. Die vielfältigen morphologischen Kompositionsmöglichkeiten sind eine typologische Eigenart des Deutschen; insbesondere die Nomen-Nomen-Komposition ist zumindest theoretisch nahezu unbeschränkt. Bedeutungsbeziehungen zwischen den Einheiten in Komposita müssen vom Hörerleser anhand verschiedener Indizien rekonstruiert werden. Auch Okkasionalismen sind hier besonders häufig zu finden. Neugeschaffene Komposita gehören zu den stilistischen Eigenheiten der Sprache von Christine Nöstlinger, darunter auch im Kinderroman „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“ (1972), für den die Autorin 1973 den Deutschen Jugendliteraturpreis erhalten hat und der 1975 verfilmt wurde. Neugeschaffene Komposita bereiten gewisse Schwierigkeiten für die Übersetzer, denn sie können nicht im Wörterbuch gefunden werden und für sie muss man jeweils individuelle Lösungen suchen. Im vorliegenden Artikel wird analysiert, welche individuellen Lösungen für die Wiedergabe okkasionaler Nomen-Nomen-Komposita des Romans „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“ in der Übersetzung ins Russische von P. Frenkel gefunden werden. Das sind unter anderem Klammerformen (portmanteau-words), die zu den am meisten gelungenen Lösungen seiner Übersetzung zu zählen sind.

German occasional compound nouns in translation

Summary

In German, compound noun composition is one of the leading word-formation techniques. The stylistic potential of German compound nouns is immense due to theoretically infinite possibility of compound noun formation. As a result, in the

language of a literary work there may be encountered contextually determined compound nouns formed or used by the author fulfilling certain stylistic tasks. They often are impossible to understand outside the context. Reproduction of such nouns in translation requires identifying and understanding their link with the context as well as their function. In the process, the translator often encounters the usage of occasional words in the original. Occasional compound nouns are one of the stylistic features of Christine Nöstlinger's language; particularly, in her children novel „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig“(1972), which served as a basis for a film shot in 1975.

Numerous occasional compound nouns encountered in the novel provide a great challenge as the translator fails to resort to an existing equivalent and has to search for a special solution each time he/she reproduces such words.

This article explores how Pavel Frenkel (П. Л. Френкель) solves the problem in his translation of Christine Nöstlinger's novel into Russian. One of the most successful translation techniques is based on the usage of portmanteau-words, which very well preserves the stylistic features of the original.